STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 16/45**	**Sitzungsdatum:**	**07.09.2016**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:23 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Frau Dr. Susanne Dohrn
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Petra Schöndienst - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Peter Sörensen - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	

Verwaltung

Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Stabstellenleiter Umwelt/Wirtschaft	
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Bericht der Verwaltung	VO/16/110
7	Tornesch blüht und summt - Antrag der SPD Fraktion	VO/16/111
8	Umweltschutzpreis 2017 - Antrag SPD-Fraktion	VO/16/112
9	Nachtragshaushalt 2016	VO/16/113
Nicht öffentlicher Teil		
10	Bericht der Verwaltung	
11	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Der Vorsitzende **Herr Früchtenicht** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Es gibt keine Anfragen.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2016

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 11.05.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Es wird angemerkt, dass es sich nicht, wie oben im Tagesordnungspunkt genannt um die Niederschrift vom 09.03.2016, sondern um die Niederschrift vom 11.05.2016 handelt.
Ansonsten gibt es keine Einwendungen.

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es gibt keine.

TOP 5	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand möchte wissen, ob die gefällte Eiche an der Ecke Pracherdamm / Eichenweg ersetzt wird.
Herr Lutz antwortet, dass die Nachpflanzung im Herbst erfolgt.

Weiter möchte **Herr Meyer-Hildebrand** wissen, warum die Stadt keine Hundebeutel ausgibt, die verrotten. Da er festgestellt hat, dass die Beutel oft in das Gebüsch oder in die Gräben geworfen werden.
Herr Lutz kann hierzu mitteilen, dass der Bauhof bereits öfter geäußert hat, dass ein großer Teil der Hundebeutel in den öffentlichen Mülleimern wiederzufinden ist.
Herr Braun berichtet, dass in der großen Twiete viele Beutel im Gebüsch zu finden sind.
Herr Rieck äußert, dass dieses meist in Gebieten ist, wo zu wenige öffentliche Mülleimer stehen.
Herr Lutz wird die Kosten der umweltfreundlicheren Hundebeutel, sowie die Kosten für die weitere Aufstellung und Entleerung von öffentlichen Mülleimern prüfen.
Frau Schöndienst möchte wissen, nach welchem Prinzip die Mülleimer aufgestellt werden.
Hierzu kann **Herr Lutz** keine Antwort geben, aber auch dieses wird er erfragen.

Weiter möchte **Herr Meyer-Hildebrand** wissen, wie der Sachstand bei der möglichen Reaktivierung der Bahnstrecke Tornesch / Uetersen ist.
Herr Lutz erläutert, dass die Idee bereits 10 Jahre alt ist, aber nun Schwung in die Angelegenheit zu kommen scheint. Es gab ein Gespräch mit der Verwaltungsleitung in Uetersen, allerdings ist es so, dass diese den Wunsch haben, dass der Zug eine Einbindung nach Hamburg erhält. Dieses ist durch viele Auflagen und

Kostengründen nicht vorstellbar. Die Idee muss als Straßenbahn Reaktivierung gesehen werden, dann wäre eine mögliche Umsetzung überhaupt denkbar. **Herr Lutz** berichtet weiter, dass er versuchen wird die Idee mit in die Bearbeitung des neuen Verkehrsentwicklungsplan zu bringen. Trotzdem sollte das ganze erst einmal nur mit der Möglichkeit der Verbindung zwischen Tornesch und Uetersen gesehen werden.
Herr Meyer-Hildebrand äußert, dass er dieses eine attraktive Alternative findet um etwas Verkehr von der Straße zunehmen.

Und als letztes möchte **Herr Meyer-Hildebrand** wissen, ob die Grundstücke für das geforderte 3. Gleis vorhanden sind.
Hierzu antwortet **Herr Lutz**, dass diese Grundstücke vorhanden sein müssten, aber die letztendliche Überprüfung bei der Deutschen Bahn liegt.

Herr Jeschke berichtet, dass ihm mitgeteilt worden ist, dass die Schallschutzwände bei der Norderstraße nichts bringen. Es lauter geworden sei und in den Erdgeschossen der Häuser zu Erschütterungen kommt.

Herr Lutz äußert, dass es mit den Erschütterungen angehen kann.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Lutz trägt den schriftlich vorliegenden Bericht vor.

Herr Sörensen merkt an, dass der Dienstleiter für die Abholung der gelben Säcke wechselt und hofft, dass es nicht zu Änderungen führt.
Herr Lutz teilt mit, dass der neue Dienstleiter einen Vertrag mit dem Kreis hat, so dass es nicht zu Problemen kommen sollte.

Zu dem Punkt „neue Buslinie“ ergänzt **Herr Lutz**, dass es eine Einigung mit der Straßenverkehrsbehörde gibt und man auch bereits zusammen die Strecke abgefahren ist. Die Linie wird vorerst als Versuch für ein Jahr eingeführt werden, um Erfahrungswerte zu sammeln. Bedeutet, dass es vorerst nur provisorische Bushaltestellen geben wird.
Herr Meyer-Hildebrand möchte wissen, ob für die Linie extra ein neuer Bus angeschafft wird.
Herr Lutz antwortet, dass der Betreiber (KViP) einen neuen Bus, eventuell sogar einen Elektrobus, anschaffen wird. Und dieser dann wohl für unsere neue Linie ist.

TOP 7 Tornesch blüht und summt - Antrag der SPD Fraktion

Beschluss:
Die Stadt Tornesch wird im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung der Restflächen sowie der Straßen und Entwässerungseinrichtungen von der WEP an die Stadt Tornesch insbesondere die Restflächen zu einem weiteren Verbund von bienenfreundlichen Blühflächen entwickeln. Dieses soll als erster Schritt gelten und nach Möglichkeit Zug um Zug im gesamten Stadtgebiet zu einer bienenfreundlichen Umgestaltung der Freiflächen führen.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	1 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Herr Rieck trägt den vorliegenden Antrag vor.
Herr Lutz erläutert, dass die Flächen, die die Stadt bald von der WEP übernimmt und dann zu Blühwiesen umgestaltet werden sollen, bereits mit dem Gärtnermeister vom Bauhof, begutachtet worden sind. Der Boden von den Flächen muss ausgemagert sein, darf nicht zu fett sein. Besonders gut gelegen sind diese Flächen, da sie in der Nähe vom Aboretum liegen, wo auf der Fläche von einem ehemaligen Reiterhof ebenfalls Blühwiesen geschaffen wurden.
Desweiteren berichtet **Herr Lutz**, dass nach dem Neubau der Straße „Norderstraße“ auch dort die Ausbuchtungen neu angelegt werden. Dort wird es nicht nur rasen, sondern auch eine Bepflanzung geben. Das gleiche wird bei den Straßen: Seerosenring, Pinnauring und Esinger Straße gegenüber Sander ausgeführt werden. Die Flächen bei diesen Straßen sind zusammen auch ca. 500qm.
Herr Schley teilt mit, dass viele Städte zur Zeit Blühwiesen herstellen und er einen Artikel darüber gelesen hat, dass es dafür auch Fördergelder gibt.
Hierzu führt **Herr Lutz** aus, dass die Flächen im innen Bereich noch nicht für Fördergelder reichen werden, da man für solche Gelder meist große Flächen vorweisen muss.
Weiter kann er mitteilen, dass in den letzten Jahren 4 neue Imker in Tornesch angesiedelt haben.
Herr Rieck merkt an, dass bei dem Kauf der Blumensamen auf die heimische Herkunft geachtet werden muss.
Und das ihm wichtig ist, dass dieses nur als Anfang zusehen ist und der Umweltausschuss sich immer mal wieder mit diesem Thema in den nächsten Jahren beschäftigen sollte.
Herr Braun möchte wissen, ob es möglich ist, Felder oder Wiesen die brachliegen spontan als Blühwiese umzugestalten.
Hierzu kann **Herr Früchtenicht** mitteilen, dass so etwas längerfristig geplant werden muss und auch Anträge gestellt werden müssen. Da brach liegenden Felder meist spontan passieren, durch z.B. Saat die nicht rechtzeitig geliefert und somit gesäht werden kann, nicht möglich.
Herr Lutz ergänzt dazu, dass der Stadt gerne mitgeteilt werden kann, wenn Felder bereits länger brach liegen und man diese für die Herstellung einer Blühwiese bereitstellen würde, das ganze durch den Kauf der Samen unterstützen würde.
Herr Kretschmer möchte wissen, ob das Anlegen einfach so möglich ist auf solchen Feldern wegen dem Boden.
Dieses wird von **Herrn Früchtenicht** bejaht.
Weiter regt **Herr Rieck** an, dass bei dem Kauf von Ausgleichsflächen vielleicht auch mal an die Umsetzung einer Blühwiese gedacht werden kann.

TOP 8 Umweltschutzpreis 2017 - Antrag SPD-Fraktion

Beschluss:
1. Zur Unterstützung der Initiative „Tornesch blüht und summt“ den mit 300 Euro geförterten Umweltschutzpreis der Stadt im kommenden Jahr für einen besonders

wildbienenfreundlichen Garten zu vergeben. Gleichzeitig soll dieses auch als Anregung gegen eine Stein- Gestaltung in den privaten Gärten dienen.
2. Eine Jury bilden, die den Garten auswählt.
3. Allen Bewerbern für den Preis eine Samentüte mit Wildblumen für ihren Garten zu überreichen.
Um am Ende neben der Vergabe der Geldpreise auch noch etwas Finanzmittel für die Ausrichtung einer feierlichen Veranstaltung übrigzuhaben, soll der in diesem Jahr nicht ausgezahlte Betrag in das nächste Jahr übertragen werden.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Rieck stellt den schriftlich vorliegenden Antrag vor.
Herr Früchtenicht äußert, dass man sich nicht darauf festlegen sollte, den Umweltschutzpreis in den nächsten Jahren nur für das „Bienenthema“ zu vergeben.
Herr Rieck äußert, dass wenigstens der Umweltschutzpreis 2017 dafür sein sollte.
Weiter regt **Herr Früchtenicht** an, dass die 300 Euro die dieses Jahr nicht für den Umweltschutzpreis vergeben worden sind, in das Jahr 2017 übertragen lässt um diese dann für eine Ehrung und weiter anfallende Kosten zu nutzen.
Herr Lutz teilt mit, dass in der ersten Sitzung nächstes Jahr alles weitere Besprochen und festgelegt wird und die Werbetrommel gerührt werden muss, damit dann vor der Sommerpause die Preisverleihung stattfinden kann.

TOP 9 Nachtragshaushalt 2016

Beschluss:
Der Umweltausschuss empfiehlt die Übernahme der dargestellten Einzelpositionen mit der Änderung der Mehreinnahmen bei Ausgleichsmaßnahmen 561000.681800 auf 20.000 Euro in den Nachtragshaushalt 2016.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Lutz stellt den schriftlich vorliegenden Nachtragshaushalt 2016 vor und ergänzt, dass es bei der Einzelposition „Ausgleichsmaßnahmen“ 561000.681800 zu Mehreinnahmen von 20.000,- Euro kommt. Diese Änderung ergibt sich nur genau Flächenausrechnung und Abnahmen.
Herr Rieck bietet die Verwaltung zu prüfen, warum diese Mehreinnahmen nur im Finanzhaushalt stehen und nicht im Ergebnishaushalt.
Diese Prüfung wird von **Herrn Lutz** zugesagt.

Tornesch, den 11.11.2016

Ingo Früchtenicht Vorsitzende(r)	Frau Sabine Koza Protokollführer(in)